

Psychosynthese-Ausbildung

in Verbindung mit der Vermittlung des Wissen für die Prüfung
`HeilpraktikerIn für Psychotherapie`

am

Institut für Psychosynthese und interpersonale Psychologie

Ursel Neef

Dipl. Sozialwissenschaftlerin

Schimmelweg 17

42329 Wuppertal

Diese Ausbildung lehrt die Methoden der Psychosynthese und ihre therapeutische Anwendung. Sie ist gedacht für Menschen, die in Beratung, Coaching und Psychotherapie andere Menschen in ihrem Entwicklungsprozeß begleiten wollen.

Was ist Psychosynthese?

Zunächst ist sie eine psycho-pädagogische Methode, die sich besonders durch ihre hohe Verständlichkeit und Zugänglichkeit auszeichnet. Bald beginnt der Übende seine Teilpersönlichkeiten zu beobachten, seine Willenskraft gezielt zu stärken oder sein inneres Kind zu pflegen. Ihre hochwirksamen Bilder scheinen etwas Universelles in uns anzusprechen, so dass auch sehr unterschiedliche Menschen einen leichten Zugang zu ihr finden: Junge und Alte, Männer und Frauen, Denker und Fühler, Weiche... ja und auch die Harten... Dabei geht die Methode vom Lehrenden bald in die Hand des Übenden über und ermöglicht so einen selbst-regulierenden Umgang mit der eigenen Psyche. Sie ist im besten Sinne eine emanzipatorische Arbeit.

Hat der Interessierte einmal das Werkzeug der Psychosynthese erlernt, kann er mit diesen immer wieder neu seine Seelenkräfte ausbalancieren und auch die Verwundungen auf seinem Lebensweg integrieren. Er versöhnt sich mit seiner inneren und äußeren Welt und ihren inneren und äußeren Vertretern; er versöhnt sich mit sich selbst.

Wenn viele therapeutische Ansätze hier enden, geht die Psychosynthese jetzt in ihrem Anspruch und ihren Methoden weiter. Ist das Ich wenigstens temporär befreit vom Ringen um die Seelenbalance, kann es nun eine Resonanz sein, für die übergeordneten Prinzipien des menschlichen Seins. Tiefste spirituelle Kräfte wie Liebe, Dankbarkeit, Frieden, Empathie, Wertschätzung... , aber auch Intuition, Führung, Sinnhaftigkeit... werden seelisch und im alltäglichen Sein integriert. So erfährt der Psychosynthese-Schüler immer mehr die Geborgenheit in seinem Leben und die Sinnhaftigkeit in allem Geschehen.

Das Institut für Psychosynthese und interpersonale Psychologie steht in der Tradition der ersten deutschen Schulung in Psychosynthese durch David Bach vom New Yorker Institut of Psychosynthesis. Wir blicken auf 25 Jahre Erfahrung und Weiterentwicklung dieser Methode zurück. Unsere Arbeit möchte nicht nur Techniken vermitteln, sondern ist geprägt von einem hohen Anspruch, auch die psychodynamischen und theoretischen Hintergründe verständlich zu machen. Der Ausbildungskandidat soll wissen, was er tut! Wir legen Wert, auf eine sehr gute Verständlichkeit des Geschehens und integrieren unser therapeutisches Handeln auch in den wissenschaftlichen Raum. Literatur: S. Dönges/C. Brunner – Psychosynthese für die Praxis, Kösel: München 2005

Ausbildungsinhalt

- * Beziehungsaufbau
und
therapeutische Basics
Empathie – Kongruenz – Akzeptanz
- * Methoden des anamnestischen Gesprächs
Behandlungsplan
Therapeutisches Bündnis
- * Psychoanalyse und Psychosynthese
Geschichte
Begriffe, Phänomenologie und Strukturbildung
- * Teilpersönlichkeitsarbeit
- * Dis-Identifikation
Ihre zentrale Bedeutung in der therapeutischen Praxis
Übungen und Techniken

- * Arbeit mit dem inneren Kind I
- * Arbeit mit dem inneren Kind II
- * Lebenslinien – Lebensaufgaben
- * Liebe und Wille
in der Psychosynthese-Arbeit
in der Partnerschaft
- * Das transpersonale Selbst
Zugang und Integration
- * Kommunikation I
Transaktionsanalyse und Psychosynthese
Machtvolle Kommunikation
Double-Bind, Paradoxien und andere Fallen
- * Kommunikation II
Focusing
Die transpersonale Perspektive von THE WORK
- * Trennung – Verlust – Trauer
- * Versöhnungsarbeit
Mit anderen
Mit sich
- * Psychopathologie
- * Krisenintervention
- * Psychohygiene des Therapeuten

Neben der Begleitung von Einzelpersonen soll auch die dyadische Arbeit in Paarbeziehungen und im Eltern-Kind-System behandelt werden. Sie spielt jedoch eine untergeordnete Rolle. Wir halten aber natürlich den systemischen Ansatz im Blick, so daß aus einer Einzelbehandlung durchaus die Notwendigkeit entstehen kann, die Mitglieder des Systems mit in die Beratung einzubeziehen. Genauso, wie aus der Gruppenarbeit eine Einzelbetreuung werden kann. Der Ausbildungskandidat wird auch für die dyadische Arbeit Werkzeuge erlernen.

Alle Ausbildungsinhalte werden verknüpft mit der persönlichen Entwicklung des angehenden Therapeuten. Er wird in der zweijährigen Ausbildung seine persönliche Reife vertiefen, um so eine gute Matrix für die psychische Entwicklung seiner zukünftigen Patienten zu bilden.

Vorbereitung zur Prüfung zum Heilpraktiker Psychotherapie

Wenn man in Deutschland sein Tun offiziell psychotherapeutische Arbeit nennen möchte, braucht man mindestens den kleinen Heilpraktiker-Schein. In der Regel erwirbt man diese Legitimation durch eine Prüfung beim örtlichen Gesundheitsamt.

Diese Ausbildung wird parallel zur Vermittlung des Wissens der Psychosynthese auch die Kenntnisse zur Vorbereitung auf die Prüfung zum Heilpraktiker in Psychotherapie lehren. Hier ist kurz vor der Prüfung ein intensives Eigenstudium einzuplanen. Wir weisen an dieser Stelle schon einmal darauf hin, dass es bei der Vergabe von Prüfungsterminen regional zu erheblichen Wartezeiten kommt und gegebenenfalls dieser Schritt frühzeitig geplant sein will.

Es ist dem Institut für Psychosynthese und interpersonale Psychologie wichtig, bei der Arbeit mit den hoch wirksamen Methoden der Psychosynthese ein umfangreiches Wissen über die psychische Entwicklung des Menschen, die Ätiologie von Krankheiten und ihre pathologischen Wege zu vermitteln. Das Wissen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Notfallsituationen wird in den ersten Ausbildungstagen gelehrt. Erwünscht ist die oben genannte staatliche Überprüfung; zur Erlangung des Abschlusszertifikats des Ausbildungsganges beim Institut für Psychosynthese und interpersonale Psychologie ist sie jedoch keine zwingende Notwendigkeit.

Voraussetzungen für die Ausbildung

Der Ausbildungskandidat sollte sich vor Beginn der Ausbildung mit der Psychosynthese vertraut gemacht haben. Das kann über Literatur, Besuch von Seminaren und/oder Absolvieren von Einzelsitzungen geschehen. Hier ist eine individuelle Absprache über den geleisteten Umfang nötig.

Sollte der Kandidat dem Institut für Psychosynthese und interpersonale Psychologie noch nicht bekannt sein, müssen vor Ausbildungsbeginn mindestens 3 Einzelsitzungen zum Kennenlernen und zur Überprüfen der persönlichen Reife absolviert werden. Beide Seiten sollen sich hier bewusst für eine gute Partnerschaft entscheiden. Die Kosten für eine Einzelsitzung liegen z.Zt. bei 70,-- Euro. Gegebenenfalls können diese einführenden Gespräche mit den Einzelsitzungen, die pro Ausbildungsjahr absolviert werden müssen, verrechnet werden.

Der Ausbildungskandidat sollte bei Anmeldung das 25. Lebensjahr absolviert haben.

Ausbildungsumfang

Die Ausbildung dauert etwas länger als 2 Jahre.

(Unter den derzeitigen Bedingungen wird es möglich sein, zweimal einen Bildungsscheck zu beantragen. Kostenersparnis: 1000,-- Euro.)

Der `Patient´ wertet seine gemachten Erfahrungen aus; der lernende `Therapeut´ dokumentiert seine Behandlungsstrategie. Ab dem zweiten Viertel der Ausbildung ist es erwünscht, dass der Ausbildungskandidat professionell beratend mit dem erlernten Werkzeug arbeitet und hier auch ein Honorar erwirtschaftet. Diese Sitzungen werden in der Ausbildung immer wieder durch Supervision begleitet.

Abschlussarbeit

Zum Abschluß der Ausbildung muß der Kandidat sein Wissen in einer theoretischen Arbeit dokumentieren. Der Inhalt wird individuell mit dem Institut für Psychosynthese abgesprochen. Der Umfang der Arbeit umfasst circa 30 Seiten. Im Anschluß erhält der Kandidat sein Ausbildungszertifikat.

Wer ist das ausbildende Institut?

Das Institut für Psychosynthese und interpersonale Psychologie wurde 1993 von Ursel Neef, Dipl. Sozialwissenschaftlerin und Heilpraktikerin für Psychotherapie in Wuppertal gegründet. Sie war Mitglied der ersten deutschsprachigen Psychosynthese-Ausbildungsgruppe im Jahre 1986 in Wolfegg/Allgäu. Sie hat sich spezialisiert auf die Themen: Self-Coaching, Verlust-Trennung-Trauer, Traumatisierungsprophylaxe und Vergebungsarbeit. Ihr großes Repertoire an Methoden ermöglicht ein differenziertes Vorgehen und eine individuelle Betreuung von Einzelnen bis hin zu großen öffentlichen Einrichtungen. In den vergangenen 15 Jahren hat sich das Institut sehr erfolgreich auf dem Markt präsentiert. Sie ist Supervisorin bei der deutschen Psychosynthese-Gesellschaft und besitzt die `European Certification of Psychotherapy´. Die Ausbildung wird von Ursel Neef geleitet.

Und:

"Ich liebe diese Arbeit! In ihrer Verbindung von Struktur und Kreativität entspricht sie genau meinen persönlichen Vorlieben. Ich liebe es, dieses Wissen in vertrauensvolle Hände weiter zu geben." Ursel Neef

Inhalt und Text dieses Konzeptes unterliegen dem Copyright.

Anmeldung und Organisation

Institut für Psychosynthese und interpersonale Psychologie

Ursel Neef

Dipl. Sozialwissenschaftlerin / Heilpraktikerin für Psychotherapie

Schimmelweg 17

42329 Wuppertal

www.urselneef.de

psychosynthese@urselneef.de

Telefon: 0202.730719